

## MEHR NATUR IN STÄDTISCHEN GEWÄSSERN



Hamburg wird durch seine Gewässer geprägt. Elbe, Alster und zahlreiche Zuflüsse durchziehen die Stadt wie blaue Lebensadern. Allerdings wurden diese in der Vergangenheit stark in Mitleidenschaft gezogen. Bäche und Flüsse wurden begradigt, die Ufer verbaut und befestigt. Den Gewässern wurde ihr natürlicher Überschwemmungs- und Entwicklungsraum genommen. Viele Tiere und Pflanzen verschwanden aus den wertvollen Lebensräumen.

Gerade die innerstädtische Alster ist nicht nur einer der beliebtesten Erholungsräume Hamburgs – sie ist auch ein wichtiger Lebensraum sowie ein Wanderweg für Fische zwischen Alster und Elbe. Natürliche Strukturen und Verstecke fehlen hier jedoch überwiegend und der Nutzungsdruck durch den Menschen ist hoch.

Der aktuelle Gebietsschwerpunkt des Kooperationsprojekts „Lebendige Alster“ von BUND und NABU Hamburg liegt auf der Außenalster. Gemeinsam mit seinen Partnern entwickelt das Projekt dort innovative Strukturelemente als Ersatz für fehlende naturnahe Bereiche am und im Gewässer, damit die heimischen Tiere und Pflanzen dort wieder vielfältige Lebensräume vorfinden. Um mögliche Konflikte direkt zu entschärfen und Lösungen sowie Akzeptanz für mehr Naturnähe zu ermöglichen, arbeitet das Projekt direkt mit den Akteuren vor Ort zusammen an den Maßnahmen.



### KONTAKT

**Projektbüro  
Lebendige Alster**  
Klaus-Groth-Straße 21  
20535 Hamburg  
040 60038719  
[info@lebendigealster.de](mailto:info@lebendigealster.de)



Unsere Grüne Schute liegt im Alsterfleet,  
Parallel zur Admiralitätstr. 12, 20459 Hamburg

Mehr Details zu unserem  
Umweltbildungsprogramm für Gruppen und alle  
aktuellen Termine gibt es auf unserer Webseite:  
[www.lebendigealster.de](http://www.lebendigealster.de)



Das Projekt wird gefördert von:



Behörde für Umwelt,  
Klima, Energie und  
Agrarwirtschaft



STIFTUNG LEBENSRAUM ELBE

Fotos: Titel Grüne Schute (Linda Kahl) - Außenseite Schute von oben und Binokular (Hanka Kuhnert), Alsterlauf (Wolfram Hammer), Wollhandkrabbe (Linda Tesch) - Innenseite Schutengrafik (LUKS Spiel- und Lerndesign), Tagpfauenauge und Graugänse (Wolfram Hammer), Aal (Linda Kahl), Karte (studio urbane Landschaften), Nest und Außenalster (Daniel Ruppert). Gedruckt auf 100% Recycling-Papier.



# Lebendige Alster

Gewässerlebensraum  
im Herzen der Stadt



## DIE GRÜNE SCHUTE IM ALSTERFLEET

Viele Tiere durchwandern unsere Gewässer. Das Alsterfleet ist für Wasserlebewesen die einzige Verbindung zwischen Alster und Elbe. Die Bedingungen sind dort jedoch extrem: Der Wasserstand in der Hamburger Altstadt wird durch die Schleusen geregelt, was jedes Mal zu hohen Strömungsgeschwindigkeiten führt. Die Wasserorganismen finden dabei nur beschränkte Unterschlupfmöglichkeiten an den steinernen Ufern der Fleete.



### ERSATZLEBENSRAUM

In dem gefluteten Innenraum des umgebauten, traditionellen Lastenkahns, der „Grünen Schute“, bieten verschiedene Ersatzstrukturen und modellhaft angelegte Vegetationszonen reichlich Unterschlupf und Nahrung für Fische, Wasserinsekten und Kleinstlebewesen. Die Tiere können durch Aussparungen in der Bordwand und im Boden in die Grüne Schute schwimmen.



### Umweltbildung

Nur wer die Natur kennen lernt, kann eine Beziehung zu ihr aufbauen, sie verstehen und schätzen. Ein spannendes Programm für Schulklassen und regelmäßige Führungen

für interessierte Bürgerinnen und Bürger rücken die Bedeutung der Fleete als Lebensraum und Wanderkorridor in das öffentliche Bewusstsein.



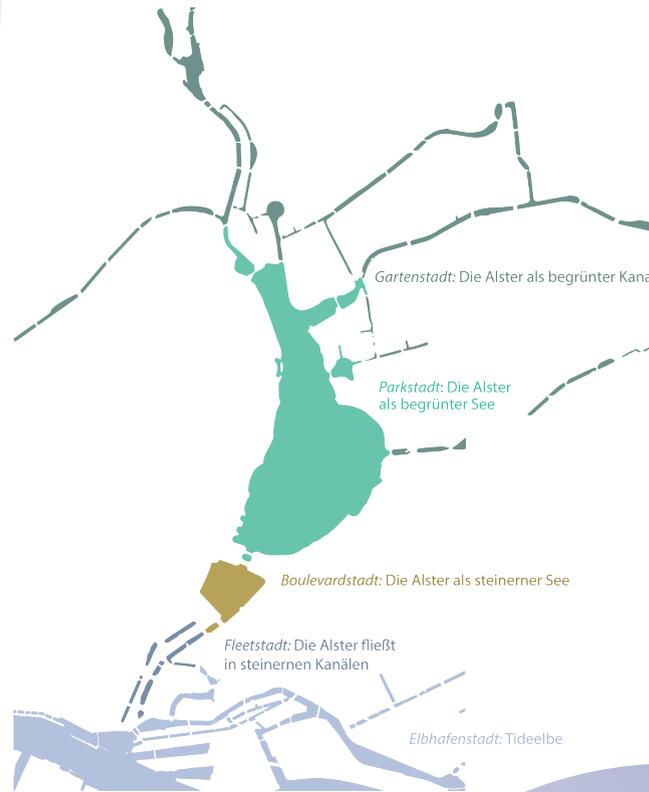
**Zielgruppe:** Klassenstufen 4 – 6 und 8 – 10

**Dauer:** ca. 2,5 Stunden

**Durchführungszeitraum:** Mai bis Oktober

**Kosten:** Kostenfrei, gefördert von der Stiftung Lebensraum Elbe

## DER WEG ZUR „LEBENDIGEN ALSTER“



**Naturnahe Gewässerstrukturen** Durch Maßnahmen wie der Minderung der Sanddrift im Gewässer, der Schaffung von Überflutungsräumen, dem Erhalt von Feuchtwiesen oder einer gezielten Kies- und Holzeinbringung, entstehen naturnahe Gewässerstrukturen, die helfen, bessere Lebensbedingungen für Tiere und Pflanzen vor Ort zu schaffen. Dabei werden die Alster, die Alsterniederung und ihre Nebengewässer als ein miteinander verbundenes Biotopsystem verstanden.

**Unterwassergabionen** Gitterkästen aus Edelstahl am Gewässergrund, die mit verschiedenen Substraten befüllt werden, bieten einen Ersatz für das fehlende Totholz und das Kieslückensystem in den strukturarmen Fleeten der Innenstadt. Sie wirken außerdem als Rückzugsort und Strömungsschutz für schwimmschwächere Arten.

**Schwimmende Vegetationsinseln** Wasserpflanzen und Röhrichtbestände, die Insekten, Wasservögeln oder Fischen einen Lebensraum bieten, fehlen in den Fleeten und der Außenalster vollständig. Durch bepflanzte, schwimmende Inseln entstehen sowohl über Wasser als auch darunter durch die ins Wasser hängenden Wurzeln neue artenreiche Lebensraumstrukturen, die dabei auch die Selbstreinigungskraft des Gewässers erhöhen.



**Pilotmaßnahmen** In einem durch vielfältige Nutzungen geprägten Gebiet wie der Außenalster werden innovative Lösungen benötigt, um den vorhandenen Lebensraum und Wanderkorridor ökologisch aufzuwerten. In Form von Schutzstrukturen für Fische, der Nutzung des Potentials von vorhandenen Steganlagen, der Pflege von Röhrichten oder der Etablierung von Unterwasservegetation werden Pilotmaßnahmen und mobile Prototypen für mehr Strukturvielfalt vor allem in den Ufer- und Flachwasserzonen entwickelt.

**Kommunikation & Kooperation** Der Erfolg des Projekts ist nur durch die Abstimmung mit Fachbehörden und den verschiedenen Interessengruppen vor Ort möglich. Nur miteinander lassen sich ökologische Verbesserungen nachhaltig erfolgreich gestalten. Durch eine zeitgemäße und umfassende Öffentlichkeitsarbeit und Einbindung entstehen Verständnis und Akzeptanz für die Maßnahmen.

